

HENRY

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder



Infomagazin
Ausgabe Sommer 2024





**Titelbild: Hessentags-
impression Fritzlar 2024**

Foto: DRK

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 3
Hoher Besuch	Seite 4
Verabschiedung Marianne Vogel	Seite 4
Hohe Spende beim Hessentag	Seite 5
Landtags-Neulinge beim DRK-Kreisverband	Seite 6
Jubiläen und Geburtstage	Seite 6
Verabschiedungen	Seite 7
50 Jahre Ortsverein Ottrau	Seite 8
Fackellauf	Seite 9
Bildungsmesse Fritzlar	Seite 9
DRK-Aktion rettet Leben	Seite 10
Neue Leitung im Seniorentreff „Goldener Herbst“	Seite 10
Impressionen vom Hessentag	Seite 11
JRK Kreiswettbewerb	Seite 14
Osterbrunch im Seniorentreff „Goldener Herbst“	Seite 15
Hausnotruf	Seite 16
DRK-Reiseziele 2024	Seite 16
Erfolgreiches Blutspenden in Wabern	Seite 17
Nachrufe	Seite 18

**Deutsches
Rotes Kreuz**



Spendenkonten

KSK Schwalm-Eder

IBAN: DE27520521540203000203
BIC: HELADEF1MEG

VR-Bank HessenLand

IBAN: DE30530932000000002020
BIC: GEN0DE51ALS

IMPRESSUM

Herausgeber:	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Schwalm-Eder
Redaktion:	Rainer Zirzow Geschäftsstelle Ziegenhain Krusborn 3 34613 Schwalmstadt Telefon: (06691) 9463-0
Layout/Satz:	Michael Gsänger / Rainer Zirzow
Druck:	Druckwerker Schwalmthalstr. 2 a 34613 Schwalmstadt
Auflage:	12.000 Stück
Ausgabe:	Sommer 2024



Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und Kameraden, Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Der HENRY ist eine feste Säule des Kreisverbandes Schwalm-Eder, um Sie, die Mitglieder, alle zu erreichen. Sie werden durch ihn über aktuelle Tätigkeiten und Aufgaben der ehren- und hauptamtlichen Kameradinnen und Kameraden der letzten sechs Monate informiert. Diese Beständigkeit ist für mich eine wichtige und nicht mehr wegzudenkende Besonderheit an Format und ich freue mich sehr darüber, dass ich die große Ehre habe, Ihnen für die Sommer-Ausgabe 2024 das Vorwort zu schreiben.

Auch wenn wir täglich in den Nachrichten so viel Trauriges hören, es gibt keine dieser Art aus unserem Kreisverband, denn dank Ihrer wundervollen Arbeit gibt es nur Positives zu berichten.

Zu den Highlights des ersten Halbjahres gehört definitiv der Hessentag in Fritzlar vom 24.05. – 02.06.24. Hier zeigte sich wieder einmal, wie wichtig die Arbeit der vielen unentbehrlichen Ehrenamtlichen, aber auch der Hauptamtlichen des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverbandes Schwalm-Eder, ist. Sie waren gemeinsam zur Stelle und das, was erreicht wurde, setzte hohe Maßstäbe. Sei es die Betreuung und Besetzung der fünf mobilen Unfallhilfestellen, die in der Anne-Frank-Schule in Fritzlar eingerichtete Rettungswache oder die Ausstellung des Kreisverbandes Schwalm-Eder zusammen mit der Landesverstärkung Hessen, all dieses zeugt von einer hervorragenden Arbeit. Bei der Ausstellung vom Kreisverband Schwalm-Eder wurde ein täglich wechselndes Programm der verschiedenen Bereiche vorgestellt und die Kollegen hatten die Gelegenheit, ihr Können und Wissen an die Frau, bzw. den Mann zu bringen. Besonders beliebt waren die roten 10-Liter-Eimer, auf die man ständig angesprochen wurde, weil sie nicht nur das Herz der Hausfrauen erfreuten.

Hervorzuheben ist aber auch die hervorragende Zusammenarbeit unseres Rettungsdienstes mit anderen Hilfsorganisationen beim Hessentag. Ganz wichtig war natürlich auch die gute Verpflegung vom Koch-Team des Ortsvereines Körle/Guxhagen. Diese Arbeit ist beispiellos, darauf können wir alle stolz sein.

Es ist beeindruckend, wie viel Arbeit und Koordination in solche Großprojekte fließen! Von der Planung bis zur Umsetzung erfordert es ein engagiertes Team, um alles reibungslos zu gestalten. Die Menschen, die an solchen Veranstaltungen beteiligt sind, leisten wirklich Außergewöhnliches. Die gemeinsamen Anstrengungen sind bewundernswert und machen mich sehr stolz.

Ich bin auch dankbar für die vielen Möglichkeiten, die der Kreisverband Schwalm-Eder anbietet und somit alles daransetzt, sich stetig zu verbessern. Zum Beispiel die Ausbildung zum Rettungs- oder Notfallsanitäter in der eigenen Rettungsdienstschule in Homberg mit aktuell 120 Auszubildenden. Das erzeugt viel Zuversicht für die Zukunft. Oder der Suchdienst der von der Sozialarbeit angeboten wird. Damit hilft man den Menschen, die nach Katastrophen ihre Nächsten suchen, oder auch auf Grund der politischen Verhältnisse auf eine Zusammenführung hoffen. Auch die Sozialstation bietet viele Optionen, wie zum Beispiel den Hausnotruf, um ein alleiniges und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Anfang des Jahres wurde zu diesem Thema eine große Werbekampagne vom Landesverband Hessen gestartet. Wichtig ist für mich aber auch die einmalige Arbeit der engagierten Mitarbeiter in den Senioreneinrichtungen, beim Rettungsdienst und der ambulanten Pflege zu erwähnen. Dies macht mich sehr stolz. Wir ruhen uns nicht auf unserer geleisteten Arbeit aus, sondern entwickeln uns kontinuierlich weiter, zum Wohle der Menschen, die uns benötigen.

Was mir auch am Herzen liegt, ist die Blutspende. Vielen Dank an alle Spender und die vielen helfenden Hände. Es ist mir aber ein besonderes Bedürfnis noch einmal an alle Menschen zu appellieren, dass wir auf jede Spende angewiesen sind. Gerade zur Sommerzeit ist der Bedarf an Blut, das dringend benötigt wird, um Leben zu retten, sehr hoch. Es gibt so viele, auch weltweite, Herausforderungen für uns als DRK, bei denen wir uns gemäß den Grundsätzen Henry Dunants engagieren und dadurch helfen können. Uns bewegen die Schicksale der Menschen in den Kriegsgebieten, daher möchte ich

kurz auf die Hilfe für die Ukraine eingehen.

Bei den Kameradinnen und Kameraden des Kreisverbandes Schwalm-Eder und allen engagierten Bürgern im Schwalm-Eder-Kreis möchte

ich mich herzlich für die verschiedensten Unterstützungen bedanken. Sie leisten unermüdlich alles was möglich ist, damit die Hilfsgüter in der Ukraine ankommen. Mittlerweile ist ein Hilfsnetzwerk entstanden, um dringend benötigte Mittel zu sammeln, Hilfe zu koordinieren und auch dafür zu sorgen, dass die Hilfe in der Ukraine ankommt, um dort eingesetzt zu werden, wo sie gebraucht wird. Seien es Medikamente, hauptsächlich für neurologische Erkrankungen, oder Traagen, um verletzte Menschen schneller aus Gefahrenzonen zu holen.

Wir erhoffen uns, die Hilfen für die Ukraine zu bündeln und effizienter zu gestalten. Wir wollen den Menschen dort das Gefühl vermitteln, dass sie nicht allein gelassen werden.

Ich möchte mich bei Ihnen allen, gleich ob ehren- oder hauptamtliche Mitarbeiter, aktive oder passive Mitglieder und allen, die das Deutsche Rote Kreuz in jeglicher Form unterstützen, bedanken. Gemeinsam setzen wir uns für eine bessere Welt ein.

Ich freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Schwalm-Eder und wünsche Ihnen alles Gute.

Ihre

Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg

Präsidentin des DRK-KV Fulda e.V.
Beisitzerin im Kreisvorstand
des DRK-KV Schwalm-Eder e.V.

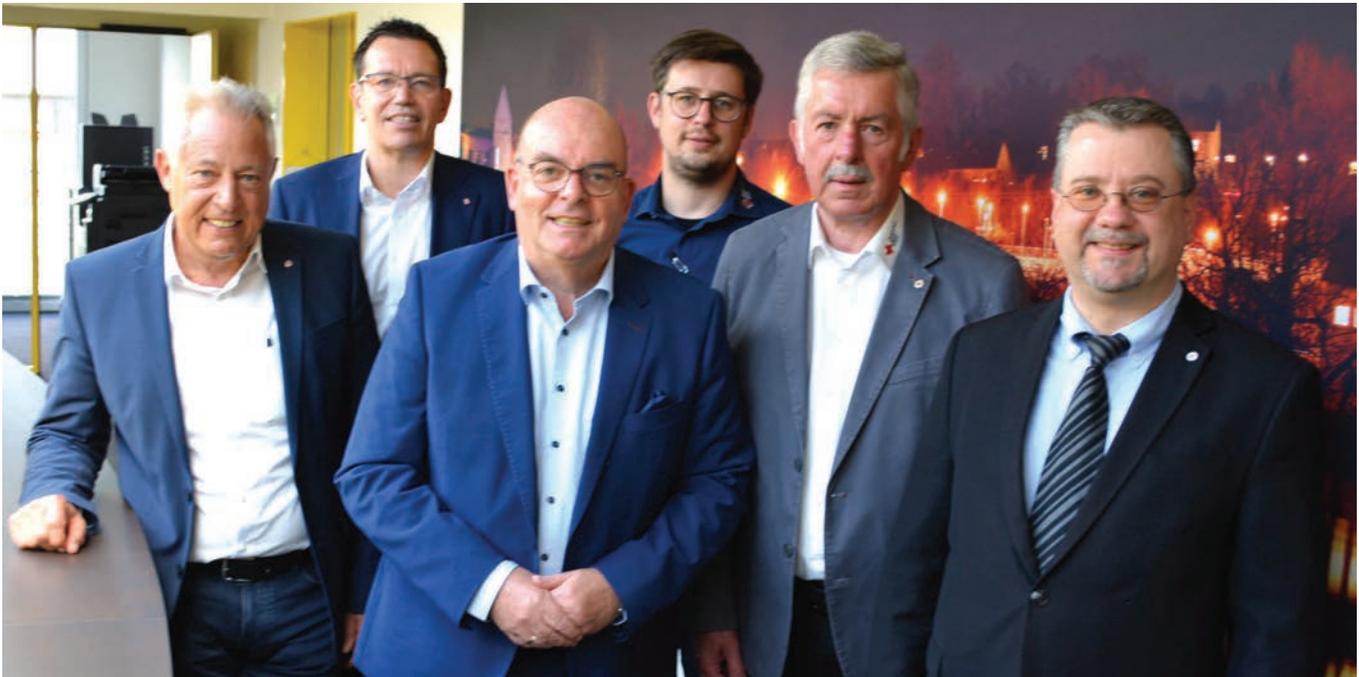


Hoher Besuch beim DRK

Ziegenhain - Manfred Lau, seit fast 30 Jahren Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder, hatte zu dem schon traditionellen „Schwämler Frühstück“ gebeten und diesmal war bei dem Arbeitstreffen die geplante Reform der Notfallrettung das Hauptthema. Neben Dr. Edgar Franke, er ist Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit, waren vom DRK-Landesverband Hessen dessen Präsident, Norbert Södler und der stv. Landesgeschäftsführer, Jens Dapper, sowie der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes

Frankenberg, Christian Peter, der Einladung gefolgt. Hintergrund der Gespräche war, dass im Rahmen der Gesundheitsreform auch ein neues Rettungsdienst-Konzept auf den Weg gebracht werden soll. Dazu hatte eine Regierungskommission bereits ein Konzept vorgelegt, worin Empfehlungen unter anderem zu der Regelung des Rettungsdienstes im Sozialgesetzbuch V, zu mehr Transparenz und besserer Qualitätssicherung, einem digitalen Ressourcenregister, der Leitstellen-Organisation, der Notfallversorgung in ländlichen Regionen

sowie der Finanzierung des Rettungsdienstes ausgesprochen wurden. Zu dem Treffen, an dem auch Marco Hille teilnahm, er ist der Leiter des Rettungsdienstes und stellv. Geschäftsführer im DRK Kreisverband Schwalm-Eder, erklärte Lau: „Wir wollten die Gelegenheit nutzen, um unsere Gedanken zur Reform vorzutragen, und zwar aus Sicht der Pragmatiker vor Ort.“ Der Kreisgeschäftsführer bezeichnete die Gespräche als sehr interessanten Austausch und richtete seinen Dank an alle Teilnehmer, besonders an Staatssekretär Dr. Edgar Franke. Foto: DRK



v.li Manfred Lau, Jens Dapper, Dr. Edgar Franke, Marco Hille, Norbert Södler, Christian Peter

Verabschiedung Übungsleiterin Marianne Vogel

Im März 2024 beendete unsere langjährige DRK-Übungsleiterin Marianne Vogel aus Schwalmstadt ihre Übungsleiterinnentätigkeit nach 29 Jahren.

Die Leiterin der DRK-Sozialarbeit, Dipl. Sozialpädagogin Heike Hohm-Fiehler, bedankte sich bei Marianne Vogel für ihr großes Engagement und erklärte: „Marianne hat mit immer neuen Ideen und erprobten

Übungen die Turnerinnen und Turner in Schwalmstadt-Wiera und Neukirchen-Nausis aktiviert und zum Mitmachen angeregt, um die körperliche Gesundheit zu stärken. Neben den wöchentlichen Treffen kamen auch die sozialen Begegnungen hinzu wodurch die Gruppen mit Leben erfüllt wurden.“ Dafür dankte Heike Hohm-Fiehler ihr im Namen des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder ganz herzlich.



Marianne Vogel (vorn 3. v.li.) mit der Gruppe Wiera

Hohe Spende für DRK beim Hesttag

Fritzlar. Während des Hesttages wurden im Basislager des DRK, das auf dem Gelände der Anne-Frank-Schule angesiedelt war, zwei Kühlzellen im Wert von rund 30.000,- Euro als Spende an das DRK Schwalm-Eder übergeben. Manfred Lau, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder, erklärte, dass damit bei Einsätzen des Kreisverbandes die Kapazitäten zum Transport und zur Lagerung von Lebensmitteln größer geworden seien. Zudem könnten die Kühlzellen bei Bedarf auch anderen Kreis- oder Landesverbänden zur Verfügung gestellt werden. Sein Dank galt allen Spendern und Beteiligten. Zum Thema Spenden stellte Lau fest: „Neben der Geldspende hat die Zeitspende den wichtigsten Stellenwert. Dabei pflegen und beweisen Haupt- und Ehrenamtliche immer wieder ihre erfolgreiche Zusammenarbeit.“ Wie Uwe Dörrbecker, Mitglied beim DRK Ortsverband (OV) Körle/Guxhagen, berichtete, hatte das Projekt vor zwei Jahren begonnen, als Maximilian Ferger, Geschäftsführer der Fa. Brandt Polarus aus Barntrop, dem DRK zwei

Fahrzeugaufbauten zur Verfügung stellte, die ursprünglich für elektrisch betriebene Kleintransporter gedacht waren. Im Oktober 2022 sagte dann Christian Meyer, Vertriebsleiter Mitsubishi Heavy Industries Thermal Transport Europe mit Sitz in Osnabrück, die Lieferung von zwei neuen vollelektrischen Kühlanlagen TE 30 mit Batteriepack zu. Die Kühlanlagen werden elektrisch betrieben und verfügen über ein Batteriepack, mit dem die Kühlanlagen bis zu 6 Stunden autark betrieben werden können.

Um die Kühlzellen so flexibel wie möglich transportieren zu können, kamen Frank Grunewald und Uwe Dörrbecker auf die Idee, Wechselbrücken zu nehmen, einen entsprechenden Unterbau fertigen zu lassen und mit Staplertaschen zu versehen. Die Fa. Wüllhorst Fahrzeugbau aus Selm erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Ludger Wüllhorst (Mitinhaber) und seine beiden Söhne Stephan und Felix Wüllhorst organisierten die Wechselbrücken, bereiteten diese auf, bauten das Untergestell und

setzten die Kühlzellen auf. Die notwendigen Transporte, die Montage der Kühlanlagen, die Lackierung und die elektrische Installation wurden von Einsatzkräften des DRK Kreisverbandes übernommen. Insgesamt kamen rund 300 ehrenamtliche Einsatzstunden zusammen. Mit dabei waren: Horst Reuber, Christian Schmidt (beide OV Borken), Daniel Meyer, Michel und Claudia Werner, Michael Wagner sowie Uwe Dörrbecker (alle OV Körle/Guxhagen). Die Genannten sind ebenfalls im 1. Betreuungszug (BtZ) Schwalm Eder aktiv. Den kältetechnischen Anschluss und die Inbetriebnahme der Kühlanlagen übernahm Pascal Fenge, Juniorchef des Nutzfahrzeugzentrums Fenge in Lohfelden. Jetzt ist es möglich, z.B. eine Kühlzelle als Tiefkühlzelle (bis -20°C), eine im Temperaturbereich von +2-4°C (Fleisch und Frischdienstwaren) und unseren 18 Tonner-Kühlanhänger im Temperaturbereich von +8 bis +10 °C (Obst und Gemüse, Getränke) zu fahren.

Foto: DRK



v.li. Pascal Fenge, Horst Reuber, Martina Wedemeyer, Frank Grunewald, Christian Meyer, Manfred Lau, Uwe Dörrbecker, Andre' Marecki (Fa. Brandt Polarus), Michael Oetzel, Jens Wunsch, Andreas Krannich.

Landtags-Neulinge beim DRK-Kreisverband



v.li. Manfred Lau, Christin Ziegler, Angela King, Marco Hille, Winfried Becker, Dominik Leyh.

Manfred Lau, er ist der langjährige Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder, hatte ein Trio zu dem schon traditionellen „Schwämler Frühstück“ eingeladen. Neben Landrat Winfried Becker, er ist der Kreisvorsitzende des DRK Schwalm-Eder, waren Christin Ziegler und Dominik Leyh, beide gehören der CDU an und sind seit Januar 2024 Mitglieder des Hessischen Landtags, in das DRK-Verwaltungsgebäu-

de nach Ziegenhain gekommen. Angela King und Marco Hille, sie vertreten den Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, erläuterten ihre Arbeitsbereiche und Manfred Lau stellte neben den vielfältigen Aufgaben und Leistungen des Kreisverbandes auch Problembereiche dar und erklärte in diesem Zusammenhang, dass vor allem das ehrenamtliche Engagement eine wichtige Säule der DRK-Arbeit sei. Winfried Becker

machte deutlich, wie wichtig die Funktion des Roten Kreuzes sei. Das werde besonders in Krisenzeiten durch die erfolgreichen Einsätze des DRK immer wieder unter Beweis gestellt. Die MdL Ziegler und Leyh waren sich einig, dass die Arbeit des DRK sowohl Anerkennung als auch Unterstützung verdiene, damit die Aufgaben- und Leistungsbereiche beibehalten und auch gestemmt werden können. Foto: DRK

Jubiläen und Geburtstage

Ziegenhain. Manfred Lau, DRK Kreisgeschäftsführer Schwalm-Eder, hatte eingeladen, um bei Kaffee und Kuchen zwei Mitarbeiterinnen zu ihren runden Geburtstagen und einem Mitarbeiter zu seinem Dienstjubiläum mit Handschlag zu gratulieren. Diese Tradition war nach der Unterbrechung durch die Corona-

Pandemie wieder aufgenommen worden und soll auch weiterhin beibehalten werden. Lau gratulierte **Heidi Ludwig** (MA Hauswirtschaft Seniorenzentrum Kellerwald) zum 60. und **Eva Ruth Schmidt** (MA Hauswirtschaft Seniorenzentrum Schwalmwiesen) zum 50. Geburtstag sowie dem Bereichsleiter Mitte, **Frank Wim-**

mel, zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Mit dabei waren die stellv. Kreisgeschäftsführerin Angela King, der stellv. Kreisgeschäftsführer Marco Hille, die Leiterin Hauswirtschaft Heidi Lindemann und der Bereichsleiter Nord, Rubin Dehyar. Foto:DRK





v.li. Manfred Lau,
Angela King,
Heidi Lindemann,
Frank Wimmel,
Eva Ruth Schmidt,
Marco Hille,
Heidi Ludwig,
Rubin Debyar.

Verabschiedungen in den „Reisebegleitungsruhestand“



v.li. Pascal Marggraf, Angela King, Waltraud Schneider,
Marianne Stork, Heike Hohm-Fiehler

Im Rahmen der regelmäßigen Fortbildungen und Treffen der DRK-Reisebegleiterinnen und -begleiter wurden im Frühjahr dieses Jahres Marianne Stork (25 Jahre Begleitung) und Waltraud Schneider (14 Jahre) in den „Reisebegleitungsruhestand“ verabschiedet. Bei Reisen nach Bad Kissingen, auf die Nordseeinsel Wängerooge oder

auch Flugreisen, immer haben Marianne und Waltraud mit viel Herz und großem Einsatz für alle Teilnehmenden für unvergessliche Erlebnisse gesorgt und

der Gemeinschaft viele Stunden geschenkt. Sie hatten immer ein offenes Ohr für alle Belange der Reisetilnehmenden. Die stellvertretende Kreisgeschäftsführerin Angela King und die Leiterin der Sozialarbeit, Heike Hohm-Fiehler, bedankten sich im Namen des DRK und des gesamten Reisetteams ganz herzlich bei den „Ruheständlerinnen.“ Foto DRK.

Weitere Ehrungen/Verabschiedung von Übungsleiterinnen

Ehrungen:

Unser großer Dank für ihr soziales Engagement als Übungsleiterinnen für Gymnastik und Tanzen gilt:

- Erika Bechtel** - 35 Jahre Gymnastikgruppe Todenhausen
- Brigitte Vaupel** - 25 Jahre Übungsleiterin für Gymnastik
- Anita Heilemann** - 20 Jahre Gymnastikgruppe Wasenberg

Verabschiedungen in den „Übungsleiterinnenruhestand“:

- Karin Göbel** - 29 Jahre Übungsleiterin für Gymnastik
- Ulrike Seethaler** - 19 Jahre Übungsleiterin für Gymnastik

Ein halbes Jahrhundert Ehrenamt Ottrauer wurden für ihre Mühe mit stabilem Wetter belohnt

Ottrau – Vor 50 Jahren wurde der DRK-Ortsverein (OV) Ottrau gegründet und leistet seit dem 17. April 1974 gemeinsam mit allen Dörfern der Gemeinde Ottrau sowie den Alsfelder Ortsteilen Lingelbach, Berfa



Thomas Kurz mit Jobanna Diebl, OV Ottrau



DRK OV Ottrau 50 Jahre

und Hattendorf ehrenamtliche Arbeit im Bereich Sanitätsdienst, Blutspende, Senioren- und Jugendarbeit. Friedrich Wilhelm Walper initiierte die Gründung des DRK-Ortsverbands und bei einem ersten Treffen am 17. April 1974 wurde Erich Euler aus Berfa zum 1. Vorsitzenden gewählt. Derzeit sind 45 Erwachsene aktive Mitglieder im DRK-Ortsverband Ottrau, dazu kommen rund 30 Jugendliche, die im Jugendrotkreuz (JRK) am Vereinsleben mitwirken. „Jeder kann bei uns seine Stärken einbringen, das Miteinander ist sehr schön und die Aufgaben machen immer Spaß“ schwärmt Tanja Stein, die erste Vorsitzende des Ortsverbands. Sie ist besonders stolz auf das sehr aktive JRK. „Über die Jahre schrumpfte das JRK ein wenig, aber seit ein paar Jahren blüht es wieder richtig auf“ erklärt Stein. Die Jugendlichen fahren ähnlich wie eine Jugendfeuerwehr auf Wettkämpfe und beschäftigen sich mit sozialen Fragen und Aspekten. Das JRK kann auf viele Erfolge zurückblicken. Unter anderem erreichten die Jugendlichen 1993 einen 13. Platz

im Bundesentscheid und kletterten sechs Jahre später sogar auf den zweiten Platz. Der Ortsverband betreut mit seiner Sanitätsbereitschaft Veranstaltungen wie den Windmühlenlauf in Lingelbach oder die Rennen der Moto-Crosser in Schrecksbach. Die ehrenamtlichen Mitglieder organisieren Seniorennachmittage und bieten neben Blutspendeterminen auch Fahrdienste an und feierten vor einem Jahr den 200. Blutspendetermin.

Zudem engagieren sich die Mitglieder auch in der dörflichen Gemeinschaft und daher war es auch keine Überraschung, dass unzählige Besucher der Einladung zu einem Mehrgenerationentag gefolgt waren. Zu diesem Ereignis hatte der OV Ottrau eingeladen, um das 50-jährige Jubiläum gebührend zu feiern. Dazu wurden, wie Tanja Stein erklärte, schon seit Anfang dieses Jahres Pläne geschmiedet, was alles zum Geburtstagsfest auf die Beine gestellt werden sollte. Das Ergebnis war dann eine rundum gelungene Veranstaltung in und im Außenbereich der Mehrzweckhalle. Zum Gratulieren war neben dem Ottrauer Bürgermeister Jonas Korell auch Angela King als Stellvertreterin des DRK Kreisgeschäftsführers Manfred Lau sowie Stefan Kranz von der VR-Bank Hessenland, mehrere Vertreter von benachbarten DRK Ortsvereinen und eine Abordnung des Ottrauer Basar-Teams angereist. Im Innenbereich der Halle wurde an mehreren Stationen über die Arbeit des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder im Sozialbereich und dem Rettungsdienst informiert und auch zum Thema Gemeindepflege wurden an einem Stand des Schwalm-Eder-Kreises Fragen der Besucher beantwortet. Neben einer Ausstellung von alten Rot-Kreuz Uniformen wurde mit einer Bilder-Galerie die Geschichte und Entwicklung des Ortsvereins dargestellt. Im Außenbereich waren neben Fahrzeugen des DRK, der Freiwilligen Feuerwehr Ottrau, der DRK-Bergwacht Neuenstein und des THW Schwalmstadt auch Soldaten der Patenschaftskompanie aus Schwarzenborn angesiedelt. Eine Attraktion für die Kinder war neben einer großen Hüpfburg auf dem Sportplatz auch die Station „Malen, Basteln, Schminken



v.li. Michael Oetzel, Matthias Briebe, Kai Aßmann (Küche)



Angela King (li) mit Tanja Stein – 104 Spenden

und Airbrush-Tattoos“ im Innenbereich. Bei zwei Vorträgen wurde im Foyer der Halle über „Notfälle im Alter“ und „Wohnen im Alter“ informiert. Kulinarisch gab es gleich drei Möglichkeiten sich zu versorgen, denn neben Gulaschsuppe, Bratwurst und Pommes war ein großes Büfett mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee im Angebot.

Das Jugendrotkreuz des OV Ottrau stellte bei zwei Notfall-Vorführungen in Verbindung mit dem JRK MimTrupp dar, wie Verletzungen behandelt werden und was bei dabei zu beachten ist. Die „Verletzten“ waren vom MimTrupp geschminkt worden, so dass eine realitätsnahe Notfallsituation simuliert wurde. Bis zum späten Nachmittag waren Besucher bei dem richtig gut gelungenen Geburtstagsfest unterwegs. Fotos: DRK



Kuchen u. Kaffee v.li. Claudia Schäfer, Manuela Diebl, Barbara Engel, Regina Götz, Claudia Vey.



Fackel machte beim Hessentag in Fritzlar Station



v. li. BGM Hartmut Spogat, Hessentagspaar Kevin u. Franziska Watbling, Landrat Winfried Becker, Regina Radloff, 1. Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann.

Fritzlar. Das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ – die Solferino-Fackel – war seit dem 28. Mai für acht Tage bei den Rotkreuz-Gliederungen in Hessen unterwegs. Seit dem 14. Februar war sie aus Sachsen-Anhalt in Richtung Solferino, Italien, unterwegs und wurde von Bundesland zu Bundesland weiter gereicht. Am 24. Juni 2024 war sie pünktlich Teil des historischen Fackelzugs in

Solferino. An diesem Tag feiert die Rotkreuz-Rothalbmondbewegung mit einem Fackellauf („Fiaccolata“) im italienischen Solferino die Geburtsstunde unserer weltumspannenden Organisation. Bereits zum vierten Mal reist eine Fackel durch ganz Deutschland.

Der DRK-Kreisverband Dieburg in Hessen übernahm die Fackel aus Baden-Württemberg und sie wurde über die Rotkreuz-Stationen Taunusstein, Marburg, Fritzlar, Gelnhausen-Schlüchtern, Fulda, Hünfeld, Eschwege und Hersfeld-Rotenburg am 5. Juni auf der Wartburg in Eisenach an das DRK in Thüringen weitergereicht. Seit 1992 erinnern tausende von Menschen aus der ganzen Welt alljährlich am 24. Juni beim Fackelzug (italienisch = Fiaccolata) des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Auch das DRK wird durch den Staffellauf der Fackel durch ganz Deutschland Teil davon. Der historische Hintergrund ist, dass der Schweizer Henry Dunant am 24. Juni 1859 auf einer Geschäftsreise mit den Konsequenzen der Schlacht

von Solferino konfrontiert wurde. Diese gilt als eine der blutigsten Schlachten der Weltgeschichte und auch als Geburtsstunde des Roten Kreuzes. In den Tagen nach der Schlacht wurde die etwa acht Kilometer entfernte Stadt Castiglione delle Stiviere durch die Aktivitäten von Rotkreuzbegründer Dunant zum Mittelpunkt der Hilfeleistungen für die Verwundeten. Um daran zu erinnern, veranstaltete das Italienische Rote Kreuz das erste Mal im Jahr 1992 einen Fackelzug von Solferino nach Castiglione delle Stiviere.



v. li. Christian Erwin, MP Boris Rhein, Regina Radloff, Winfried Becker

DRK war bei der Bildungsmesse präsent

Fritzlar: Bei der 12. Bildungsmesse der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule (RFES) waren wieder viele Schülerinnen und Schüler in und an der Stadthalle unterwegs, um sich über schulische Perspektiven, Ausbildungsangebote, Praktikumsplätze und Berufsbilder zu informieren. Neben der Möglichkeit, mehr zu Ausbildungsangeboten und Praktika in der näheren Umgebung zu erfahren, wurden auch die Schwerpunkte der RFES dargestellt und an den Ständen der Betriebe und Institutionen wurde über deren Ausbildungsangebote informiert. Dafür waren an unserem Messe-Stand Yara Neubauer, Inka Philippi und Luca Gaedeke zuständig und die konnten sich während der fünfständigen Messe vor Fragen zum DRK, Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbildern kaum retten. Das Highlight war das

Innenleben unseres RTW und natürlich die Darstellung, wie eine Person mit der Trage in das Rettungsfahrzeug gelangt. Daher war unser Info-Bereich ständig umlagert und somit war es auch ein erfolgreicher Auftritt des DRK Schwalm-Eder. Fotos: DRK



↑ Auf der Trage Nils Rath, li. Paul Degenhardt
bi.v.li. Yara Neubauer, Inka Philippi, Luca Gaedeke

DRK-Aktion rettet Leben Einsatz eines Defibrillators bewahrt 43-jährige vor dem Tod

Körle. Der DRK-Ortsverein Körle-Guxhagen sorgt seit 2018 dafür, dass in beiden Gemeinden nach und nach Defis angebracht werden. Ein Gerät an der Berglandhalle in Körle war schon Lebensretter bei einer Karnevalsveranstaltung des CCE Empfershausen. Kurz nach Mitternacht ist der letzte Showtanz vor dem großen Finale in vollem Gange als eine der Tänzerinnen plötzlich zusammenbricht. Wie sich später herausstellt, lautet die Diagnose „plötzlicher Herztod“. Mehreren Helfern und einem an der Halle angebrachten Defibrillator ist die Rettung der Frau zu verdanken. Der Ehemann der 43-jährigen und Verantwortliche des DRK-Ortsvereins Körle-Guxhagen berichten vier Wochen später über den Vorfall. Demnach befanden sich unter den knapp 500 Besuchern der Veranstaltung glücklicherweise auch mehrere Helfer vom Fach, darunter ein Arzt, ein Rettungssanitäter und Krankenpfleger.

Dreimal wurde der Schock des Defibrillators ausgelöst, um die Frau zu reanimieren. Danach

kam sie in eine Kasseler Klinik. „Körperlich geht es ihr gut“, berichtet ihr Mann erleichtert. Nach der Ursache für den plötzlichen Herztod werde aber noch gesucht. „Der Defibrillator hat hier ein Leben gerettet“, sagt Michael Hillmann vom DRK Ortsverein Körle-Guxhagen und erklärt weiter, dass es bei einem Herztod auf Minuten ankomme. Deshalb sei der schnelle Einsatz eines Automatischen Externen Defibrillators (AED), so heißt der Defi in der Langform, entscheidend. Denn: „Mit jeder Minute sterben beim Kreislaufstillstand zehn Prozent der Hirnzellen ab“, sagt Hillmann. Der Notfall bei der Karnevalsveranstaltung hätte in Anbetracht der Lage nicht optimaler laufen können, erklärt der Rettungssanitäter. Die Körlerin habe sehr schnell von den Helfern eine Herzdruckmassage bekommen, um das Hirn weiter mit Sauerstoff zu versorgen. Damit werde im Idealfall die Zeit überbrückt, bis der AED eingesetzt wird. Und dieser war glücklicherweise in unmittelbarer Nähe.

Michael Oetzel, er ist Vorsitzender des DRK-



Michael Hillmann (li) mit Michael Oetzel

Ortsvereins, erklärt, dass die Kosten pro Defi bei etwa 1600,- Euro liegen. Für das Gerät selbst 1000,- Euro und 600,- Euro für die Box zur Befestigung. Michael Hillmann hatte in 2017 die Idee, eine Spendenaktion zur Anschaffung der Defibrillatoren zu starten. Mittlerweile sind alle Guxhagener Ortsteile versorgt. In Körle sieht das in der Theorie ähnlich aus, doch der Defi für Wagenfurth ist gekauft, aber noch nicht angebracht. „Wir suchen noch ein geeignetes Gebäude“, sagt Oetzel. Nötig sei aber noch eine breitere Aufstellung des Angebots. Oetzel nennt unter anderem in Körle den Bereich um den Netto-Markt und in Guxhagen den Bürgersaal. Zudem habe die Aktion seit dem Wegfall des Melsunger Krankenhauses noch mehr an Bedeutung gewonnen. Quelle: HNA. Foto: WILLIAM ABU EL-QUMSSAN

Neue Leitung im Seniorentreff „Goldener Herbst“

Fritzlar. Vor einem Jahr übernahm Sabine Lengemann von Iris Debes die Leitung des „Goldenen Herbstes“. Das wurde bei einer gemeinsamen Übergabe im „Goldenen Herbst“ festlich begangen. Heike Hohm-Fieler, Leiterin der Sozialarbeit, blickte in ihrer Ansprache vor den Gästen auf die fast 7 Jahre vertrauensvolle und produktive und erlebnisreiche Zeit mit Iris Debes zurück. Sie bedankte sich im Namen aller Besucher und des DRK-Kreisverbandes für die zahlreichen Stunden Herzensarbeit.

Unzählige Feste und gemeinsame Ausflüge sind nur ein wichtiger Aspekt der Arbeit im Seniorentreff. Ebenso wichtig sind die alltäglichen Situationen, wie das Zuhören bei den Lebensgeschichten und Erfahrungen der Besucherinnen und Besuchern.

Dies alles macht das Zusammensein und -treffen zu den Besonderheiten des Treffs unter dem Motto: „Gemeinsam statt einsam.“ Nachdem bekannt wurde, dass Frau Debes ausscheiden wird, machten sich die Besuchenden große Sorgen um die Nachfolge, bis Sabine Lengemann sich bereit erklärte, die Leitung des Seniorentreffs zu übernehmen. Sie war lange Jahre in einer Physiopraxis in Kassel beschäftigt, wohnt in Fritzlar und wollte gerne in ihrer Heimatstadt wieder tätig werden.

Nun ist Frau Lengemann seit einem Jahr im „Goldenen Herbst“ tätig und alle Besucherinnen und auch der DRK-Kreisverband freuen sich sehr, dass der Treff weiterhin bestehen bleibt. Foto: DRK



Heike Hohm-Fieler (Mitte) mit Iris Debes (li.) und Sabine Lengemann.

DRK war beim Hessentag stark vertreten

Die roten DRK-Eimer waren der Renner an unserem Info-Stand



Fritzlar. Während des 61. Hessentages in Fritzlar wurde die Domstadt auch "heimliche Landeshauptstadt" genannt und passend dazu hätte man unsere Ehren- und hauptamtlichen Kräfte, das waren täglich bis zu 135 Rotkreuzler, die in und um Fritzlar unterwegs und Tag und Nacht in Bereitschaft waren, als „heimliche Landes-Einsatzzentrale des DRK“ bezeichnen können. Im DRK-Basislager auf dem Gelände der Anne-Frank-Schule waren neben Einsatzleitung und Registrierung die Rettungskräfte mit ihren Fahrzeugen und auch die Küche angesiedelt. Die Küchenmannschaft verpflegte zehn Tage lang knapp 100 Einsatz-

kräfte einschließlich Feuerwehr und DLRG. Neben rund 30 hauptamtlich im Sanitätsdienst eingesetzten DRK-Angehörigen auf bis zu 12 Fahrzeugen (RTW, NEF und KTW) waren mehr als 80 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz auf dem Hessentagsgelände, wo zusätzlich an sechs Unfallhilfsstellen immer sanitätsdienstliche Hilfe bereit stand. Bis zu drei Notärztinnen und Notärzte waren an jedem Tag im Einsatz, der Rettungsdienst führte 64 Transporte durch und der Sanitätsdienst dokumentierte 183 Hilfeleistungen und über 90 Behandlungen durch den betrieblichen Rettungsdienst. Im riesigen DRK-Zelt auf dem

Pferdemarktsgelände hatte Tanja Bodenhorn, sie war für den Auf- und Abbau sowie für die Besetzung des Info-Standes vom DRK Kreisverband Schwalm-Eder zuständig, täglich wechselnde Info-Themen festgelegt. Dazu gehörten unter anderem Helfer vor Ort (HvO), Erste Hilfe, Ehrenamt, Sozialstation mit Hausnotruf und Rettungshundestaffel. Renner am Info-Stand war der rote DRK-Eimer, der an Interessierte, und das waren unendlich viele, verschenkt wurde. (Weiter auf Seite 13)



Zu Besuch an unserem Stand: Der Leiter der Hessischen Staatskanzlei, Benedikt Kubn, 2.v.r. mit Jürgen Christmann (Mitte li.), stv. Präsident des DRK-Landesverbandes Hessen.

Impressionen



Bildband 1300 Jahre Fritzlar für den Hessischen DRK-Präsidenten.
Vl. Thomas Hanschke (Hess. DRK-Landesverband), Norbert Södler,
Bürgermeister Hartmut Spogat, Hessentagspaar Franziska und
Kevin Watbling.

Außerdem war in dem Zelt mit rund 450 m² Fläche eine viel bestaunte Ausstellung zum 70-jährigen Jubiläum der DRK-Landesverstärkung Hessen in Wort und Bild aufgebaut. Zur Geschichte der Landesverstärkung erwähnte der Präsident des hessischen DRK-Landesverbandes, Norbert Södler, dass 1954 in Fritzlar alles mit der Einrichtung des Sanitätsdepots III auf dem Dachboden der Volksschule in Fritzlar begann. Im März 1976 wurde der Grundstein für eine neue Lagerhalle im Gewerbering und an diesem, heute noch aktuellen Standort, wurden dann im Laufe der nächsten 15 Jahre

noch eine Kfz-Halle (einschl. Werkstatt und Waschhalle) sowie ein Wirtschafts- und Ausbildungsgebäude mit 20 Betten errichtet. Södler, der zuvor neben dem hessischen Innenminister Roman Poseck auch den Landrat des Schwalm-Eder-Kreises, Winfried Becker, den Kasseler Regierungspräsidenten Mark Weinmeister, den Fritzlarer Bürgermeister Hartmut Spogat und Brigadegeneral Bernd Stöckmann als Ehrengäste begrüßt hatte, ging in seiner Rede auch auf Geschichte, Entwicklung und Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes ein und stellte abschließend fest: „Zum wesentlichen Potential gehören in erster Linie die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die

ihr Wissen, ihr Können und ihre Zeit zur Verfügung stellen. Ohne das dauerhafte Engagement dieser Menschen aus ganz Hessen gäbe es keine Landesverstärkung Hessen, kein Rotes



rechts: Ministerpräsident Boris Rhein, dabinter Innenminister Roman Poseck, dabinter Norbert Södler; links vorne Landrat Winfried Becker, dabinter RP Mark Weinmeister



Viel Ehrgeiz beim JRK Kreiswettbewerb Nachwuchs von sechs DRK Ortsvereinen kämpfte um Punkte

Ziegenhain – In der Ziegenhainer Carl-Bantzer-Schule war wie gewohnt am Wochenende kein Unterricht, trotzdem tummelten sich über 100 Jungen und Mädchen in dem Gebäude, denn 19 Gruppen des Jugendrotkreuzes (JRK) waren in die Konfirmationsstadt gekommen, um beim Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes Schwalm-Eder ihr Wissen und Können zu beweisen und dabei möglichst viele Punkte zu sammeln. Der Kampf um die Punkte wurde in vier Altersstufen ausgetragen: Altersstufe Bambini (6 - 9 Jahre), Altersstufe 1 (10 - 12), Altersstufe 2 (13 -16) und Altersstufe 3 (17-27).

bei den Themen Erste Hilfe, Musischer und Sozialer Bereich, Spiel und Spaß sowie Rotkreuz-Bereich gefordert. Die Aufgaben waren in allen Bereichen auf die Altersstufen abgestimmt. Unter anderem waren bei der Erste Hilfe Station Fragen zum Inhalt des Verbandskastens, zur Versorgung von Gesichtsverbrennungen, die Reihenfolge der Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und zur stabilen Seitenlage zu beantworten. Bei der Praxis galt es, beherrzt Hand anzulegen. In für die Altersstufen abgestimmten Szenarien mussten die vom Mim Trupp mit Schminke dargestellten Verletzungen wie Kopfplatz- und Schnittwunden sowie Bewusstlosigkeit und Schockzustände erkannt und erstversorgt werden.

Die Mädchen und Jungen waren mit großem Eifer dabei, an allen Stationen möglichst viele Punkte zu ergattern. Neben Aufgaben zum Thema Menschlichkeit gehörten auch die sieben Grundsätze des DRK, Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität, zum Fragenkatalog des Wettbewerbs. Bei Spiel und Spaß war dann körperlicher Einsatz, Teamgeist und Kommunikation gefragt und folgerichtig gab es dann zur Stärkung für alle Teilnehmer ein frisch



Jasmin Meißner (OV Ziegenbain) re. mit Lara Berwind



An sechs Doppel-Stationen war der Nachwuchs des DRK Kreisverbandes Schwalm-Eder sowohl in Theorie als auch in Praxis



Der Mim Trupp



Sie waren dabei.



OV Willingshausen



OV Oberaula



OV Schrecksbach



OV Ottrau



OV Frielendorf



OV Ziegenhain

gekochtes und leckeres Mittagessen, nämlich Nudeln mit Hackfleischsoße, von der Versorgungsgruppe des DRK Ortsvereins Körle-Guxhagen. Für die Organisatoren, die Betreuerinnen und Betreuer und auch für die Jurorinnen und Juroren war es ein manchmal anstrengender Tag. Aber die ansteckend gute Laune der Kinder, die zwar ehrgeizig, jedoch mit viel Spaß und oft glänzenden Augen bei der Sache waren, entschädigte für alle Mühen.

Neben der Teilnahme-Urkunde erhielt jedes Kind ein von den Waberner Werkstätten hergestelltes Holzbrettchen mit Gravur. Innerhalb von zwei Jahren ist beim JRK Schwalm-Eder die Mitgliederzahl von 80 auf über 250 gestiegen. Um diesen Trend beibehalten zu können werden zusätzliche Gruppenleiter/innen gesucht. Wer gerne mit Kindern umgeht und Interesse an ehrenamtlicher Arbeit beim DRK Schwalm-Eder hat, erhält Informationen unter leitung@jrk-schwalm-eder.de

Teilnehmerliste:

Ortsverein (OV) Oberaula, OV Ottrau, OV Ziegenhain, OV Schrecksbach, OV Willingshausen und OV Frielendorf.

Sieger nach Altersstufen:

Stufe Bambini: Schrecksbach
 Stufe 1: Ottrau
 Stufe 2: Frielendorf
 Stufe 3: Ziegenhain
 Fotos: DRK

Osterbrunch im Seniorentreff „Goldener Herbst“ Ausweichräume bis zum Ende des Hessentages



DRK Senioren-Osterbrunch FZ mit bi.v.li. stehend Pascal Marggraf, Sabine Lengemann, Heike Hohm-Fiehler

Fritzlar. Bis mindestens zum Ende des Hessentages in der Domstadt fanden die Nachmittage des Seniorentreffs nicht mehr im Hardehäuser Hof sondern in Ersatzräumen am Dompfplatz statt. Daher war der gemeinsame Osterbrunch in der gewohnten Umgebung zugleich ein Abschiedstreffen, wenn auch nur für kurze Zeit. Gemeinsam mit der Leiterin des Treffs, Sabine Lengemann, hatten

Heike Hohm-Fiehler und Pascal Marggraf auf festlich eingedeckten Tischen einen bunten und reichhaltigen Brunch vorbereitet. Da ja Ostern vor der Tür stand, lag natürlich auch für alle ein frisch gebackener Hefe-Osterhase auf jedem Teller. Bei vielen Gesprächen erzählten einige der Seniorinnen und Senioren auch von eigenen, oft lustigen Erlebnissen aus ihrem Leben und besonders an Geschichten vom „Osterhasen.“ Die Nachmittage des Seniorentreffs sind ein kostenfreies und offenes Angebot des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Fritzlar. Foto: DRK

Wie funktioniert ein Hausnotruf?

Kompetente Hilfe durch...

- Arzt
- Krankenwagen
- Rettungsdienst
- DRK-Mitarbeiter (Schlüssel hinterlegung)
- Kontaktperson
Im Vorfeld vom Hausnotruf-Kunden benannte Person (Angehöriger, Nachbar)

Quelle: DRK Berlin, Infos: 030/85005208



Im Notfall wird ein Alarm ausgelöst



... per Knopfdruck auf den Handsender



... über die rote Notruftaste am Basis-Gerät

... oder automatisch über die Tagestaste mit Sicherheitsuhr



Sofort wird vereinbarte Hilfe veranlasst



Die Zentrale ist 24 Stunden erreichbar.

Sie haben sofort Sprechkontakt - gleich, wo in der Wohnung Sie sich befinden.

Hausnotruf – Dienst

Unser Hausnotruf-Dienst bietet Ihnen rund um die Uhr Sicherheit zu Hause und ermöglicht Patienten mit höheren Gesundheitsrisiken ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden. Per Knopfdruck auf einen Funksender, der wie eine Kette um den Hals oder als Uhr getragen wird, kommt über das Telefonnetz automatisch eine Sprechverbindung zur Hausnotruf-Zentrale zustande. Je nach Notfall- oder Problemsituation wird von der Hausnotruf-Zentrale bedarfsgerechte Hilfe eingeleitet.

Ihr Ansprechpartner:

Matthias Krauß • Telefon: (0 66 91) 91126-15

E-Mail: Matthias.Krauss@drk-schwalm-eder.de

DRK Reiseziele 2024

16.08.2024 – 26.08.2024

Bad Kissingen: Zum Flanieren im Kurhotel Villa Thea

01.09.2024 – 10.09.2024

Nordfriesisches Flair auf **Sylt** im Haus Schwalm-Eder

01.10.2024 – 11.10.2024

Den Sommer verlängern mit der Flugreise nach **Mallorca**, Bucht von Alcudia, Gruphotel Amapola

26.11.2024 – 03.12.2024

Vorweihnachtliche Zeit in **Bad Kissingen** im Kurhotel Villa Thea

22.12.2024 – 02.01.2025

Weihnachten und den Jahreswechsel in der **Kulturhauptstadt Weimar** im Hotel Kaiserin Augusta

Interessieren Sie sich für unsere Reisen, haben Sie Fragen oder wünschen Sie detaillierte Informationen? Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:

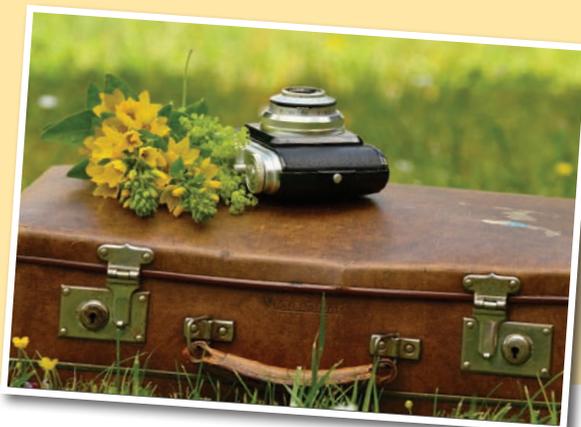
- per E-Mail an drk-reisen@drk-schwalm-eder.de
- vormittags via Telefon unter **06691 / 9463-17**

Leider können wir keine Vorreservierungen vornehmen. Wir bitten um Verständnis. Interessierte können sich aber in die Reisedatei aufnehmen lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr DRK-Kreisverband Schwalm-Eder
Sozialarbeit

Heike Hohm-Fiehler & Pascal Marggraf



DRK OV Wabern weiter in der Erfolgsspur Ehrungen und beeindruckende Zahlen bei zwei Blutspendeterminen



Team 200. Blutspendetermin



v. li. Ernst Schlosser, Sven Böer, Bianca Hetzel, Norbert Milzarek, Volker Römer.

Wabern – In der Reiherwaldhalle waren in einem Nebenraum die Tische wie bei einer Kaffeetafel weiß eingedeckt und neben Kaffee und belegten Broten standen auch die beliebte Kochwurst und alkoholfreie Getränke zur Verfügung. Eine Geburtstagsfeier war aber nicht angesagt, denn der DRK Ortsverein (OV) Wabern richtete seinen 200. Blutspendetermin aus und stellte wieder einmal unter Beweis, dass er mit seinem Team für die Gäste auch eine freundliche und entspannte Atmosphäre nach deren Blutspende ermöglicht. Am 09. Juni vor 49 Jahren begann die Geschichte der Blutspendetermine beim DRK Ortsverein (OV) Wabern, der 1969 gegründet wurde. Initiator war damals Ernst Schlosser, der seitdem für die Organisation und den Ablauf der Blutspenden beim OV Wabern verantwortlich ist und auch die schon traditionelle Kochwurst als Stärkung für jeden Teilnehmer einführte. Von 15:30 bis 20:00 Uhr wurden 197 Blutspenden, davon sieben Erstspenden, registriert und nur 23 Spenden fehlten, um die angepeilte Zahl von 40.000 Blutspenden beim OV Wabern zu erreichen. Das hätte bedeutet, dass bei 200 Terminen in Wabern 20.000 Liter Blut gespendet wurden. Der OV Vorsitzende Björn Thiel und sein Vorgänger Ernst Schlosser, der sich noch immer mit um das Blutspenden kümmert, waren sich aber einig, dass „wir dann halt beim nächsten Termin die 40.000 erreichen.“ Das waren aber noch nicht alle Zahlen, die ein Thema waren, denn für zwei Blutspender war es ein ganz besonderer Tag in Wabern. Völlig überrascht war nämlich Helmut Hesse aus Borken von der Ehrung für seine 175. Blutspende, da seine Ehefrau, die eingeweiht war, ihren Ehemann „zum Blutspenden

mitgebracht“ hatte. Auch der Homberger Michael Göbel, der für seine 125. Blutspende geehrt wurde, erhielt wie Helmut Hesse als Anerkennung vom DRK Blutspendedienst Baden Württemberg/Hessen eine Verleihungs-Urkunde für die „Große Blutspende-Ehrendnadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz“ und vom OV Vorsitzenden Björn Thiel eine Flasche Traubensaft sowie eine „Runde Ahle Worscht.“ Der 73-jährige Helmut Hesse erzählte, dass er als 18-jähriger gemeinsam mit seinem Vater, der ein eifriger Blutspender war, erstmals bei einem Blutspendetermin dabei war und dies bis heute immer in Wabern beibehielt. Hesse: „Zum Blutspenden hat mich mein Vater gebracht und ich fühle mich nach jeder Spende immer richtig gut und das Spenden in Wabern mit dem tollen Service macht mir immer Spaß.“

Mit ein Grund war auch, dass die Spendetermine in Wabern immer Freitags sind, denn Hesse war als Oberpolier bundesweit tätig, unter anderem auch für mehr als fünf Jahre beim Bau der Elbphilharmonie in Hamburg, und kam erst an den Wochenenden nach Hause. Der Homberger Michael Göbel, dessen zwei Kinder auch eifrig Blutspenden, begann vor 40 Jahren wie Hesse als 18-jähriger mit dem Blutspenden. Göbel, der beim Amt für Bodenmanagement in der Kreisstadt arbeitet, möchte mit seinen Spenden helfen und sagt: „Meine Spenden haben keinen materiellen sondern einen ideellen Hintergrund.“ Als kleine Episode berichtet er von einer „Drei-Generationen Spende“ in Schwarzenborn, als er vor zehn Jahren mit seinen Kindern und seinem Vater zum Blutspenden erschien. Etwas mehr als vier Wochen später war es dann soweit,

denn beim 201. Blutspendetermin wurde Sven Böer als 40.000ster Spender registriert und deshalb überreichte ihm Ernst Schlosser einen Präsentkorb. Mit Urkunde und Ehrendnadel wurden Volker Römer und Rainer Botte für jeweils 150 Blutspenden sowie Norbert Milzarek für 100 Spenden geehrt. Der 73-jährige Schlosser, der auch viele Jahre, bevor Björn Thiel sein Nachfolger wurde, den OV als 1. Vorsitzender führte, sagte beim jetzigen Blutspendetermin: „Mein Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die uns über viele Jahre treu geblieben sind. Ganz besonders möchte ich mich bei allen Helfern des OV Wabern bedanken, die mich all die Jahre bei den Terminen unterstützt haben. Ohne die fleißigen Frauen und Männer wäre das alles nicht machbar gewesen. Ganz herzlichen Dank dafür.“ Schlosser hatte bei seinem Rückblick auch noch eine kleine Statistik dabei. Demnach wurden bei den 201 Terminen rund 43.000 Kochwürste, 43.000 Tafeln Schokolade, 2010 kg Aufschnitt und 1005 kg Käse, sowie viele tausend Liter Kaffee und alkoholfreie Getränke verbraucht. In Hessen werden täglich rund 900 Blutspenden für Kranke und Verletzte benötigt, bundesweit sogar 15.000 Spenden. Fotos: DRK. Infos unter: www.blutspende.de



v. li. Björn Thiel, Michael Göbel (125 Spenden), Ernst Schlosser



v. li. Björn Thiel, Helmut Hesse (175 Spenden), Ernst Schlosser

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder und Ortsverein Fritzlar,
trauert um den Rotkreuz-Kameraden und Ehrenvorstandsmitglied

Dr. med. Peter Trosse

der am Sonntag, 14. Januar 2024, verstorben ist.

Dr. Peter Trosse trat am 01.07.1967 als aktives Mitglied in den DRK-Kreisverband Fritzlar/Homberg ein. Im Ortsverein Fritzlar war er zunächst als Bereitschaftsarzt und im Katastrophenschutz als Arzt und Zugführer tätig. Im März 1987 wurde er zum Vorsitzenden des Ortsvereins Fritzlar gewählt und hatte dieses verantwortungsvolle Amt bis April 2001 inne.

Von 1978 bis 2008 war er stellvertretender Kreisvorsitzender. Im Kreisvorstand hat er durch seine Kompetenz ein hohes Ansehen erworben. Er setzte sich stets vehement für die Belange des (unseres) Kreisverbandes ein.

Für seinen dauerhaften Einsatz und langjähriges Engagement für den DRK-Ortsverein Fritzlar und den DRK-Kreisverband Schwalm-Eder verdient er unser aller Dank und höchste Anerkennung.

Für sein unermüdliches, ehrenamtliches Engagement wurde der Rotkreuz-Kamerad Peter Trosse mit dem DRK-Ehrenzeichen und dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Vom Ortsverein wurde er zum Ehrenvorsitzenden und vom Kreisverband zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt.

Wir werden Dr. Peter Trosse als liebenswerten und geschätzten Rotkreuz-Kameraden immer in guter Erinnerung behalten. Sein Wirken bleibt unvergessen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und den Angehörigen.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Schwalm-Eder · Ortsverein Fritzlar

Winfried Becker
Kreisvorsitzender

Manfred Lau
Kreisgeschäftsführer

Dr. Andreas Hettel
Ortsvereinsvorsitzender

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder
nimmt mit tiefem Bedauern Abschied von seinem ehemaligen Mitarbeiter
und aktiven Mitglied

Günter Vaupel

der am 9. Februar 2024 im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

Herr Vaupel ist seit dem 01.07.1987 bis zu seinem Renteneintritt im vergangenen Jahr auf der Rettungswache Ziegenhain im Krankentransport tätig gewesen.

Bereits seit 1979 war er aktives Mitglied beim Ortsverein Treysa und später dann in Schrecksbach.

Wir werden Günter Vaupel in dankbarer und guter Erinnerung behalten.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Schwalm-Eder

Winfried Becker
Kreisvorsitzender

Manfred Lau
Kreisgeschäftsführer

Andreas Schultheiß
Ortsvereinsvorsitzender



Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder und Seniorenzentrum Kellerwald, trauert um seine ehemalige Kollegin und Mitbewohnerin

Elfriede „Elfi“ Euler

die am Sonntag, den 28. Januar 2024, im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Elfi Euler war seit dem 01.03.1965 bis zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand am 30.09.2006 als Mitarbeiterin in der Hauswirtschaft im Seniorenzentrum Kellerwald für uns tätig. Sie lebte seit Ihrem Eintritt beim DRK im Betreuten Wohnen im Seniorenzentrum Kellerwald und verbrachte auch in unserem Hause ihren Lebensabend.

Wir haben Elfi als sehr zuverlässige, fürsorgliche, treue und hilfsbereite Mitarbeiterin und Bewohnerin schätzen gelernt. Sie war für uns wie ein Familienmitglied. Wir werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder

Winfried Becker
Kreisvorsitzender

Undine Mai
Seniorenzentrum Kellerwald

Manfred Lau
Kreisgeschäftsführer

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder und Ortsverein Ziegenhain, trauert um seinen ehemaligen Kollegen und Rotkreuz-Kameraden

Dieter Siemon

der am Donnerstag, dem 11. Januar 2024, im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Dieter Siemon begann am 16.10.1972 seine Beschäftigung als hauptamtlicher Sanitäter im Krankentransport beim ehemaligen DRK-Kreisverband Ziegenhain.

Nach der Fusion der ehemals eigenständigen DRK-Kreisverbände Fritzlar-Homburg, Melsungen und Ziegenhain zum 01.01.1978 war der Verstorbene für deren Rechtsnachfolger, den DRK-Kreisverband Schwalm-Eder, bis zu seinem Renteneintritt im Jahr 1997 als Rettungssanitäter und Rettungsassistent im qualifizierten Krankentransport und Rettungsdienst tätig.

Der Rotkreuz-Kamerad Siemon war lange Jahre aktives Mitglied und später Fördermitglied des DRK-Ortsvereins Ziegenhain.

Wir werden Dieter Siemon als geschätzten Kollegen und Rotkreuz-Kameraden in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder · Ortsverein Ziegenhain

Winfried Becker
Kreisvorsitzender

Manfred Lau
Kreisgeschäftsführer

Thomas Krause
Ortsvereinsvorsitzender

www.drk-schwalm-eder.de



Senioreneinrichtungen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen

Sozialstation

- Menüservice
- Hausnotruf
- Ambulanter Pflegedienst
 - Grundpflege
 - Behandlungspflege
 - Hauswirtschaftliche Versorgung
 - Betreuungsleistungen
 - Hilfsmittelberatung

DRK Seniorenzentrum Kellerwald

Tel. 0 66 95 / 91 13-0

DRK Seniorenheim Am Schwalmberg

Tel. 0 66 91 / 91 14-0

DRK Seniorenzentrum Schwalmwiesen

Tel. 0 66 91 / 71 00-0

Ambulanter Pflegedienst Schwalmstadt

Tel. 0 66 91 / 9 11 26 - 11

Ambulanter Pflegedienst Borken

Tel. 0 56 82 / 70 91-0

Menüservice

0 66 91 / 9 11 26 - 20

Hausnotruf

Tel. 0 66 91 / 9 11 26 - 15

E-Mail: info@drk-schwalm-eder.de

Fax: 0 66 91 / 9 11 26 - 35

Spendenkonto:
KSK Schwalm-Eder
IBAN: DE27520521540203000203
BIC: HELADEF1MEG

Spendenkonto:
VR-Bank HessenLand
IBAN: DE30530932000000002020
BIC: GEN0DE51ALS

Service-Telefon 08000 / 365 000